

Absender:

**Fraktion BIBS im Rat der Stadt**

**17-04554**  
**Antrag (öffentlich)**

Betreff:

**Kein Kind ohne Mittagessen!**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

10.05.2017

Beratungsfolge:

		Status
Schulausschuss (Vorberatung)	23.05.2017	Ö
Jugendhilfeausschuss (Vorberatung)	01.06.2017	Ö
Finanz- und Personalausschuss (Vorberatung)	09.06.2017	Ö
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	13.06.2017	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	20.06.2017	Ö

**Beschlussvorschlag:**

„Kein Kind darf an Braunschweiger Ganztagschulen von Seiten der Schule vom Schulesen ausgeschlossen werden.“

**Sachverhalt:**

Im Februar 2014 wurde das „Konzept für die Mittagessenversorgung an Braunschweiger Ganztagschulen“ als Teil des zu erarbeitenden Schulentwicklungsplans vorgestellt. Darin heißt es auf Seite 11: „An einzelnen Schulen werden die betroffenen Schülerinnen und Schüler bei dauerhaft ausbleibender Zahlung in Einzelfällen aufgrund einer Entscheidung der Schulleitung vom Mittagessen abgemeldet.“ Dies ist tatsächliche Praxis und so nicht hinzunehmen, denn auf Seite 11 wird ausgeführt, dass auch ein Defizitenausgleich über den Braunschweiger Fonds für Kinder und Jugendliche möglich ist. Eine Stigmatisierung der ausgeschlossenen Kinder aufgrund von häuslichen Lebenslagen ist unter allen Umständen zu vermeiden. Mit diesem Antrag soll nicht verbunden sein, dass auf die Erhebung von Entgelten verzichtet wird. Vielmehr soll auch in letzter Konsequenz das Geld von den Eltern eingefordert werden bzw. im Härtefall nach Antragsstellung erlassen werden.

**Anlagen:** keine